

ÜBER UNS

In einer über sechzigjährigen Tradition stehen spezialisierte Pioniere mit logistischem Sonderauftrag als Wegbereiter und Fachleute in einem erweiterten Aufgabenbereich am Standort Oldenburg in Holstein breit. Im Bewusstsein dieser Tradition und dem Wissen um die vorhandene Fachkompetenz vor Ort wurde am 1. Oktober 2006 für alle Spezialpioniere der Bundeswehr ein gemeinsames Ausbildungs- und Übungszentrum in Schleswig-Holstein in Anlehnung an den Truppenübungsplatz Putlos geschaffen. Hervorgegangen aus der Pipelinepionierausbildungsanlage Putlos ist das Spezialpionierausbildungs- und Übungszentrum der Bundeswehr in Putlos eine, in der Bundeswehr einzigartige und selbständige Dienststelle der Streitkräftebasis. Das Zentrum ist mit Indienststellung der Logistikschiule der Bundeswehr, Osterholz-Scharmbeck, dieser unterstellt worden.



~ 25

UNTERSCHIEDLICHE
TRAININGSTYPEN BZW.
LEHRGÄNGE

~ 200

TEILNEHMENDE

~ 6

ÜBUNGS-
DURCHGÄNGE

~ 1.200

TEILNEHMENDE

IMPRESSUM

Herausgeber:
Logistikschiule der Bundeswehr

Lucius D. Clay-Kaserne
Bremerhavener Heerstr. 10
27711 Osterholz-Scharmbeck

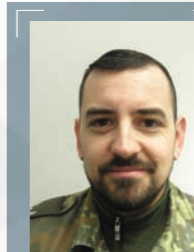
Telefon: +49 4361 507 - 2030
E-Mail: SETEC@bundeswehr.org

Stand: Juli 2024



BUNDESWEHR

Spezialpionierausbildungs- und Übungszentrum Putlos



Major
Armin Weiss

Das Spezialpionierausbildungs- und Übungszentrum wird seit dem 12. September 2023 durch Major Armin Weiss geführt. Als Leiter ist er verantwortlich für den gesamten Dienst- und Geschäftsbetrieb des Zentrums.

Das Spezialpionierausbildungs- und Übungszentrum Putlos (SpezPiAusb/ÜbZ Putlos) führt lehrgangsgebundene Ausbildung der Spezialpionierkräfte sowie Dienstpostenausbildung der Spezialpionierkräfte und Anteile der Truppenausbildung mit verstärkten Feldlagerbau-/Betriebszügen und Pipelinebau-/Betriebszügen durch.

Darüber hinaus stellt es Ausbildungsanlagen und Sonderinfrastruktur für fachspezifische Ausbildung der Pipelinepioniere sowie für Ausbildungsanteile der Umschlag und Transportkräfte (Kraftstoffversorgung) im Rahmen der Truppen- und lehrgangsgebundenen Ausbildung bereit.



BUNDESWEHR

FELDLAGER „OSTSEEBLICK“

Das Feldlager „Ostseeblick“ bietet der Truppe bis zu einer Kompaniestärke die Möglichkeit mit seinen Modulen den Bau, Umbau und Betrieb in den Bereichen Klimatechnik, Stromerzeugung, Elektrik, Mechanik und Wasseraufbereitung im Rahmen der Einsatzvorbereitung zu üben. Eine Besonderheit des Feldlagers ist die Trinkwasserabfüllanlage (TWAA). Sie besticht durch ihre Einzigartigkeit in der Bundeswehr und produziert bis zu 1.300 Flaschen in einer Stunde und trägt somit grundlegend zur Trinkwasserversorgung im Einsatzland bei.



FACHAUSBILDUNG FELDLAGERBETRIEB

In der fachlichen Ausbildung wird den Spezialpionieren in der Ausbildungshöhe 6 (Unteroffiziere mit Portepee) und 7 (Unteroffiziere ohne Portepee) das nötige Fachwissen in den jeweiligen Fachbereichen vermittelt. Die Hörsaalleitenden in Verbindung mit den Hörsaalfeldwebeln sind alle Experten ihres Faches und freuen sich darauf, den Trainingsteilnehmenden ihr Expertenwissen und ihre Erfahrungen aus den Einsätzen zu vermitteln, ganz getreu dem Motto: „Aus dem Einsatz, für den Einsatz“.

Die Trainingsteilnehmenden sollen grundlegende Kenntnisse über die Integration der Feldlagerkomponenten des jeweiligen Fachbereichs im Feldlagerbau und -betrieb, sowie vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten in der Handhabung dieser Komponenten erlangen.

Die Fachbereiche unterteilen sich in folgende Gewerke:

- Mechanik
- Klima
- Elektronik
- Stromerzeugeraggregate

In den einzelnen Fachgewerken werden unter anderem folgende Inhalte in Abhängigkeit der Ausbildungshöhe in der kompetenzorientierten Ausbildung (KOA) vermittelt:

- Inbetriebnahme von Containern und Peripheriegerät
- Eingangs-/Ausgangsbefundungen an Containern
- Instandhaltungsmaßnahmen bis einschließlich Instandhaltungsstufe (IHS) 4 planen, durchführen und bewerten
- Instandsetzungsmaßnahmen bis einschließlich IHS 4 planen, durchführen und bewerten
- Führen von technischen Dokumentationen

Nach erfolgreichem Trainingsbesuch sind die Kameradinnen und Kameraden in der Lage, sich in den Einsätzen der Bundeswehr zu bewähren.

PIONIERMASCHINEN

Die Teileinheit Pioniermaschinenpool unterstützt die Betriebsgruppe des Feldlagers sowie alle Teileinheiten fachlich durch Pioniermaschinen. Außerdem führt sie die Bedienerqualifikation auf sämtlichen militärischen Baumaschinen durch. Ein weiterer Auftrag ist die Unterstützung beim Auf- und Umbau der Feldlagerkomponenten. Zudem wird die Inubunghaltung der Pioniermaschinenkräfte am Standort Putlos durchgeführt.



MILITÄRISCHER BRANDSCHUTZ

Als hauptamtliches militärisches Brandschutzpersonal der Bundeswehr verfügen die Soldaten über eine spezielle Ausbildung (analog zur Ausbildung der zivilen Feuerwehr) und nehmen auf Befehl Aufgaben des abwehrenden Brandschutzes im Betrieb Inland wahr. Dies beinhaltet insbesondere die Brandbekämpfung sowie das Retten und Bergen von Menschen, Tieren und Sachwerten und schließt Mittel sowie Verfahren der technischen Hilfeleistung ein.



ÜBUNGSANLAGE PIPELINE

Seit 1959 werden auf dem 26 Hektar großen Übungsgelände alle relevanten Szenarien für den Umschlag und die Lagerung von Betriebsstoffen durchgeführt. Mit einem Tankvolumen von über 2.000 m³, Pumpstationen, Verteileranlagen, Entladebereichen und Abgabestellen, ist die Übungsanlage Pipeline mit einem Laborcontainer und einer unterirdischen Fernleitung ausgestattet, um nicht nur die Betriebsstoffversorgung aus Feldtanklagern, sondern auch die Aufgaben für die Schadensbeseitigung an NATO-Pipeline-Systemen zu trainieren. Die Übungsanlage ist einzigartig in Europa, weil sie mit realen Kraftstoffen befüllt ist. Dieser Umstand ermöglicht es, Erlerntes im „scharfen Betrieb“ anzuwenden und zu üben.



FACHAUSBILDUNG PIPELINE

Im SpezPiAusb/ÜbZ Putlos werden Pipelinepioniere „geschmiedet“. Trainingsteilnehmende, vom Gefreiten bis zum Stabsoffizier, werden in kompetenzorientierter Ausbildung für ihre fachliche Verwendung geschult und geprüft. In Laufbahnausbildungen und Verwendungslehrgängen erhalten künftige Spezialisten das notwendige Wissen und Können, um Pipelineanlagen für Kraftstoffe zu planen, zu bauen, sie zu betreiben und zu verwalten.